

Verbundkatalog Kalliope

Weil ich will...

Mann, Erika

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Weil ich will

Die Dame:

Spürt Ihr die Sinnlichkeit?
Sie weht herauf zu mir,-
Die gute Sinnlichkeit umweht mich wie ein Wind.
Sie kommt von Mann und Weib
Und sie kommt, sag und schreib,
Von Katz und Maus und Hund und Ding und Kind.

Ich selbst bin kalt wie Schnee,
Mir tut das Herz nicht weh
Ich spüre hier nicht viel und gar nichts hier.
Jedoch ich weiss genau,
Als willensstarke Frau,-
Ich will die Sinnlichkeit für Mensch und Tier.

Weil ich will,
fasziniere ich,
Weil ich will,
reussiere ich.
Weil ich will,
drum begehrt man mich,
Wie ich will,
So verehrt man mich.

Das ist auf Erden so:
Die Menschen werden froh,
Wenn einer irgend etwas wirklich will.
Sie freun und neigen sich
Und sie verbeugen sich,
Sie senken Ihre Stirn und halten still.

Was so ein Wille~~x~~ will,
Ist wirklich einerlei,-
Wenn er das Schlechte will,
Ist auch egal.

Es kommt nur darauf an,
das ~~er~~ einer wollen kann,-
Denn dann gehorchen wir
Ihm allemal.

Weil er will,
schenkt man ihm die Macht,
Weil er will,
Wird der Tag zur Nacht,
Weil er will,
Heisst das Schlechte gut,
Weil er will,
Stinkt die Welt nach Blut.

7

Ich Überlege mir
~~In meinem Köpfchen hier,~~ - *hinter dem Löschchen hier*
/worüber Ihr gewiss nicht lachen sollt!/:
Wie wir denn bitte das,-
Wenn einer mal zum Spass
Was ausgesprochen Gutes wollen wollt?!

Und ganz von ungefähr
Kam so ein Wille her,
Und sagte jeden Tag: ich will, ich will.
Ich will Gerechtigkeit
Und eine neue Zeit
Und Frieden überall, das ist mein Ziel.

Und:
Weil er will
Ordnet sich die Welt,
Weil er will,
Kriegt der Arme Geld.
Weil er will
Wirds mit einem Schlag,
Wie er will
In den Köpfen Tag.

Jeder schreit:
Ich hab's längst gesagt,
Höchste Zeit,
dass es einer wagt,-
Was der will,
Das hat Richtigkeit,
Und so bleibt's
Jetzt und alle Zeit.

Weil ich will...

Erika Mann

(Die Sängerin, in grosser May West-Aufrachtung kommt wiegend nach vorn gesteuert, den bekannten Geil-Laut auf den Lippen)

Spürt Ihr die Sinnlichkeit?
Sie weht herauf zu mir,-
Die gute Sinnlichkeit umweht mich wie ein Wind.
Sie kommt von Mann und Weib
Und sie kommt, sag und schreib,
Von Katz und Maus und Hund und Ding und Kind.

Ich selbst bin kalt wie Schnee,
Mir tut das Herz nicht weh
Ich spüre hier nicht viel und garnichts hier.
Jedoch ich weiss genau,
Als willensstarke Frau,-
Ich will die Sinnlichkeit für Mensch und Tier.

Weil ich will,
fasziniere ich,
Weil ich will,
reussiere ich.
Weil ich will,
drum begehrt man mich,
Wie ich will,
So verehrt man mich.

Das ist auf Erden so:
Die Menschen werden froh,
Wenn einer irgend etwas wirklich will.
Sie freun und neigen sich
Und sie verbeugen sich,
Sie senken ihre Stirn und halten still.

Was so ein Wille will,
Ist wirklich einerlei,-
Wenn er das Schlechte will,
Ist's auch egal.
Es kommt nur darauf an,
Ob einer wollen kann,-
Denn dann gehorchen wir
Ihm allemal.

Weil er will,
schenkt man ihm die Macht,
Weil er will,
Wird der Tag zur Nacht.
Weil er will,

Neisst das Schlechte gut,
Weil er will,
Stinkt ~~Riecht~~ die Welt nach Blut.

Ich überlege mir
In meinem Köpfchen hier,-
(worüber Ihr gewiss nicht lachen sollt!):
Wie wär den bitte das,-
Wenn einer mal zum Spass
Was ausgesprochen Gutes wollen wollt?!

Und ganz von ungefähr
Kam so ein Wille her,
Und sagte jeden Tag, ich will, ich will.
Ich will Gerechtigkeit
Und eine neue Zeit
Und Frieden überall, das ist mein Ziel.

Und:
Weil er will
Ordnet sich die Welt,
Weil er will,
Kriegt der Arme Geld.
Weil er will
Wirds mit einem Schlag,
Wie er will
In den Köpfen Tag.

Jeder schreit:
Ich habs längst gesagt,
Höchste Zeit,
dass es einer wagt,-
Was der will, dass hat Richtigkeit,-
Endlich kommt Und so bleibts ~~HHH~~
Jetzt und alle Zeit.

.....

Weil ich will.

Erika Mann.

(Die Sängerin, in grosser May West-Aufmachung kommt wiegend nach vorn gestiegen, den bekannten ~~Wort~~-Laut auf den Lippen)

Spürt Ihr die Sinnlichkeit?

Sie weht herauf zu mir,

Die gute Sinnlichkeit umweht mich wie ein Wind.

Sie kommt von Mann und Weib

Uns sie kommt, sag und schreib,

Von Katz uns Maus und Hund und Ding und Kind.

Ich selbst bin kalt wie Schnee,

Mir tut das Herz nicht weh

Ich spüre hier nich viel und garnichts hier.

Jedoch ich weiss genau,

Als wissenstarke Frau,

Ich will die Sinnlichkeit für Mensch und Tier.

Weil ich will

Fasziniere ich

Weil ich will,

reussiere ich

Weil ich will,

drum begehrt man mich

Wie ich will,

So verehrt man mich.

Das ist auf Erden so:

Die Menschen werden froh,

Wenn einer irgend etwas wirklich will.

Sie freun und neigen sich

Uns sie verbeugen sich,

Sie senken ihre Stirn und halten still

Was so ein Wille will,

Ist wirklich einerlei,

Wenn er das Schlechte will,

Ists auch egal

Es kommt nur darauf an,

daf ~~er~~ einer wollen kann,

Denn dann gehorchen wir

ihm ~~Dhm~~ allemal.

Weil er will,

schenkt man ihm die Macht,

Weil er will,

Wird der Tag zur Nacht.

Weil er will,
Heisst das Schlechte gut,
Weil er will,
Stinkt die Welt nach Blut.

Ich überlege mir
~~In meinen Köpfchen hier,~~ *hinter den Lockchen hier*
(wordher Ihr gewise nicht lachen sollt,
Wie war denn bitte das,
Wenn einer mal zum Spass
Was ausgesprochen Gutes *vollen vollt.*

Und ganz von ungefähr
Kam so ein Wille her,
Uns sagte jeden Tag: ich will, ich will.
Ich will Gerechtigkeit
Und eine neue Zeit
Und Frieden überall, das ist mein Ziel.

Und:
Weil er will
Ordnet sich die Welt,
Weil er will
Kriegt der arme Geld.
Weil er will,
Wirds mit einen Schlag,
Wie er will,
In den Köpfen Tag.

Jeder schreit:
Ich habs längst gesagt,
Höchste Zeit,
dass es einer wagt,
Was der will. das hat Richtigkeit,
Und so bleibts
Jetzt und all Zeit.